Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 8

Illustration: [s.n.]

Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Ei sieh da, zwei Schwestern und ein Kostüm!

Der "Rh. B." berichtet aus

Goßau: Schulratspräsidium. Die außerordentliche Schulgemeinde vom letzten Sonntag wählte als Schulrat und SchulratsPräsident den neuen Pfarrer H. H. B. Sämtliche Schiffe sind aus den Häfen auf die hohe See aeflüchtet.

Die Kulturkampfangelegenheit scheint in Gofau in ein gefährliches Stadium übergegangen zu sein.

Melktenor gesucht. Inserat in der "Schwarzwälder Zeistung":

"Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngerer, äußerst zuverlässiger Knecht, der mit Pserden umgehen kann, auch in der Behandlung von Vieh Bescheid weiß und der auch gut melken kann, gesucht. Da im Ort ein Gesangverein besteht, wird Tenorsänger bevorzugt."

Ueber Schnee

Die Hölzer gleiten Neber den Schnee, Tief unter dir Des Tages Weh. Deine Seele fingt Lautsofe Lieder, Darin spiegelt der Glanz Der Höhen sich wieder.

Urplößlich aber Donnert und fracht Hernieder der Hang -Um dich wird Racht! Wie ein gestürzter Kerzenstumps Berlischt des Lebens Jubel und Trumps.

Ein Sauch des Windes, Eine rollende Welle, Und zum finsteren Grabe Wird samtene Helle.

Schüttelreime

Man staunt in Freundeskreisen: "F, der Meier: dem Zölibat ergeben, mied er Gier!"

Die Schönheit, ach herrjeh, beim Schielen schwindet. Hut ab vor dem, der sich mit Schwielen schindet!

Wer schön sein will, mag sich die Lippen röten — Der Aerzte Kunst ersand das Rippenlöten.

Im Daseinsnebel sich den Nebelspalter halten, mit Wițesbeil den Grind dem Sorgenhalter spalten: ich wette, solcher Streich bringt vielen Heil: Betagten wie Jungen, denen Spässe nur zum Teil behagten!

Der Säufer schieft sein Beib ins Dorf zum Seifekausen. Aba, denkt fie, er kann nicht, wenn ich keife, saufen!

Es mag ein Krieg sich für die Schieber lohnen, der Redliche will andre lieber schonen.

Dem Nackten güt'ge Hände Hülle gaben — Ein magres Feld muß fette Gülle haben.

Madame Sans-Gêne



Er versteht etwas von Landwirtschaft und Viehzucht

aber irren Sie sich nicht, er versteht auch etwas vom Rauchenl An den ersten Zügen schon spürt er, ob man ihm die echte Brissago reicht oder eine Nachahmung unterschiebt.

Er kennt die echte Brissago nicht nur am blauen Band, sondern als passionierter Brissago-Raucher an dem "gewissen Etwas", das in den speziellen Mischungen und den eigenen Fabrikationsverfahren, die sich als Fabrikgeheimnis von Generation zu Generation übertragen, zu suchen ist.

Eine Brissago ist eine

